

Für Entscheider in der industriellen Lackiertechnik

Die TOP News von besser lackieren.
www.besserlackieren.de/Newsletter

Vincenz Network
 Postfach 62 47
 30062 Hannover
 Deutschland
 Tel. +49 511 9910-025
 info@besserlackieren.de
 www.besserlackieren.de

Trends und Entwicklungen aus der industriellen Lackiertechnik – jeden Freitag per E-Mail.

besser lackieren.

In einem Arbeitsgang strahlen und entfetten

PantaTec präsentierte ein Strahlmitteladditiv mit einem automatischen Dosiersystem

PantaTec stellte auf der Paint Expo ein System vor, mit dem auf Metallen befindliche Öle und Fette gebunden und beim Strahlen rückstandsfrei gelöst werden. Es besteht aus einem Dosiergerät, einer Dosierlanze und einem Additiv, das dem Strahlmittel beigegeben wird. Das Verfahren ist prozesssicher und eröffnet ein beachtliches Potenzial zur Kosteneinsparung.



„Injecto 05“ besteht aus einem Vorratsbehälter für das Additiv, einer SPS-gesteuerten Dosiereinheit und einer speziellen, pneumatischen Dosierlanze.



Das Modell eines Strahlbunkers: Die Beimengung des Additivs erfolgt pneumatisch über eine spezielle Dosierlanze. Quelle (drei Fotos): Redaktion

Die Vorreinigung mit metallischem Strahlmittel wird als Standardverfahren in der Oberflächenbehandlung von Metallen eingesetzt, u.a. auch als Reinigungsstrahlen zur Oberflächenvorbereitung für Korrosionsschutzbeschichtungen. Dabei muss jedoch beachtet werden, dass fertigungsbedingte Öle und Fette das Reinigungsergebnis beeinträchtigen können. Zur Lösung dieses Problems hat PantaTec ein Verfahren entwickelt, das Strahlen und Entfetten in einem Arbeitsgang erledigt: die Kombination des Strahlmittels mit dem Reinigungsadditiv „Ultimate“.

Das pulverförmige Additiv besteht aus mineralischen Substanzen, die sehr starke Adhäsionskräfte zu Ölen, Fetten, Schmierstoffen, Trennmitteln, etc. besitzen. Die mikroskopisch kleinen Partikel haben die Form von Plättchen und gehen – in Bruchteilen einer Sekunde – eine Verbindung mit den Ölen und Fetten auf dem Metall ein.

Durch das Strahlen lösen sich die Partikel, werden mit der Absaugung abtransportiert und über die Filteranlage aus dem Prozess ausgeschieden.

Der damit erreichbare Grad der Reinheit kann definiert, stabil und wiederholbar eingestellt werden. Die wesentlichen Parameter des Prozesses sind die Konzentration des Additivs im Betriebsgemisch und die Strahlbedeckung auf den Bauteilflächen. Das Verfahren sollte idealerweise mit einem automatischen Dosiersystem ausgeführt werden, um die Prozesssicherheit und

damit einhergehend die Qualität weiter zu steigern.

Wie das in der Praxis aussieht, zeigte PantaTec in Karlsruhe anschaulich mit dem Modell eines Strahlmittelbunkers. „Injecto 05“ besteht aus einem Vorratsbehälter für das Additiv, einer SPS-gesteuerten Dosiereinheit und einer speziellen, pneumatischen Dosierlanze. Das System kann mit bis zu drei Dosiereinheiten und drei Injektionslanzen ausgerüstet und in einer Strahlanlage oder in drei getrennten Strahlanlagen eingesetzt werden. Die Förderung des Additivs ist bis in eine Höhe von über 10 m möglich. „Injecto 05“ kann mit geringem Aufwand in neue und in bestehende Strahlanlagen integriert werden.

Die Bedienung des Systems ist kinderleicht. Die Dosiermenge wird entsprechend dem gewünschten Reinigungsgrad der Strahlanlage am Display der SPS-Steuerung geregelt. Die Einstellung der Dosiermenge erfolgt lediglich über zwei Taster.

Um Material und damit Kosten zu sparen, wird „Injecto 05“ mit der Strahlanlage so verknüpft, dass nur während der aktiven Strahlzeit das Reinigungsadditiv zugegeben wird.

PantaTec GmbH,
 Thorsten Evert,
 Bad Oeynhausen,
 Tel. +49 5734 51488-50,
 info@pantatec.de,
 www.pantatec.de

Korrosionsschutz nach EN 1090 nachweisen

QIB hat Prüfverfahren für Beschichter entwickelt

„Zum 1. Juli 2014 sind Metallbau-Unternehmen dazu verpflichtet, für Bauteile aus Aluminium und Stahl nach EN 1090 einen Nachweis für die Dauerhaftigkeit der Tragwerke zu führen“, erklärt Lars Walther, Geschäftsführer der Qualitätsgemeinschaft Industriebeschichtung e.V. (QIB). Das bedeutet in der Praxis, dass sie entweder selbst einen normgerechten Korrosionsschutz ausführen oder durch einen Korrosionsschutzbetrieb ausführen lassen müssen. „Da sie die Bauteile im Regelfall aber nicht selber beschichten, werden die Metallbauer künftig vom beauftragten Nass- oder Pulverbeschichter einen Korrosionsschutznachweis nach EN 1090 verlangen“, ergänzt Markus Kopp, Vorstandsvorsitzender der QIB. Vor diesem Hintergrund hat die QIB in Zusammenarbeit mit dem IFO – Institut für Oberflächentechnik, einer notifizierten Stelle für die EN 1090, ein qualifizierendes

Prüfverfahren für Korrosionsschutzbetriebe entwickelt. „Es bietet unseren Mitgliedern die kostengünstige Möglichkeit, im Rahmen bereits existierender Überwachungsprüfungen einen solchen Nachweis zu führen“, führt Walther weiter aus. Die damit verbundenen Maßnahmen sind umfassender als der in der Norm vorgeschriebene Mindeststandard. Das erste Unternehmen, das diese Überprüfung erfolgreich durchlaufen hat und damit die Einhaltung der EN 1090-Standards nachweisen kann, ist die Verzinkerei März GmbH aus Wegberg. Auf der Paint Expo erhielt Geschäftsführer Valentin März von Markus Kopp und Lars Walther die damit verbundene Auszeichnung. Sie besteht aus einer Qualifizierungsurkunde und der Plakette „Qualisteelcoat“.

QIB e.V., Lars Walther,
 Schwäbisch Gmünd,
 Tel. +49 7171 1040837,
 info@qib-online.com,
 www.qib-online.de



Lars Walther (li.) überreicht Valentin März die Plakette. Die Urkunde, die er von Markus Kopp erhält, gibt einen Überblick über die durchgeführten Maßnahmen. Quelle (zwei Fotos): Redaktion



THORSTEN EVERT

Prokurist Technik und Vertrieb, PantaTec



„Durch den Einsatz der Additive kann die Entfettung vor dem Strahlen entfallen. Erfolgt die Einbringung des Additivs an der verfahrenstechnisch günstigsten Position, kann die Wirksamkeit dieser Methode nochmals gesteigert werden.“

BENSELER

Oberflächentechnik Entgratung Beschichtung



BENSERLER-Firmengruppe
 Zeppelinstraße 28
 71706 Markgröningen
 www.benseler.de